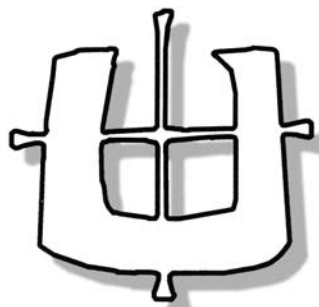


# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde  
Ellwangen / Jagst  
Dezember 2011 - Januar 2012



Liebe Gemeindeglieder!

Bald ist sie wieder zu sehen, die Krippe unter dem Christbaum in der Evangelischen Stadtkirche. Auf der Vorderseite des Gemeindebriefes sehen Sie die Hirtengruppe mit ihren Schafen am Feuer, so wie sie letztes Jahr aufgebaut war. Eine Gruppe von Frauen, ältere und jüngere, jede mit den Erfahrungen ihrer Generation und denen des eigenen Lebens, hat die Krippenfiguren aufgestellt. Eine Zeit lang habe ich dem Gespräch der Frauen gelauscht. „Wie stehen die Figuren zueinander?“, überlegten sie: „Welcher Aspekt der Weihnachtsgeschichte soll vordergründig werden?“ Und immer wieder verrückten sie einzelne Figuren, bis jede ihren Platz gefunden hatte.

So wie die Hirten von Bethlehem in dieser Krippe stehen, wird der Moment vor dem Erscheinen des Engels dargestellt. Eine Nacht wie viele andere, die Hirten sitzen am Feuer, dort kann man die Gesichter der anderen besser sehen, sie suchen nach der Wärme. Die Arbeit des Tages hat die Glieder müde gemacht, der Kopf ist auf die Hand gestützt oder auf den Hirtenstab, einer vertreibt mit einer Flöte die Stille der Nacht. Die Schafe bleiben in der Nähe der Menschen.

Eine ganz normale Nacht, bis zum Erscheinen der Engel, die mit ihrem Leuchten und mit ihren Worten diese Nacht zu einer besonderen Nacht machen. Am Ende dieser Nacht, als die Hirten schon wieder auf dem Heimweg sind, nachdem sie das Kind in der Krippe gesehen haben, wird ein Loblied auf Gott ihren Weg begleiten.

Mich fasziniert an den Hirten ihre Reaktion auf das Erscheinen der Engel: dass sie bereit sind aufzubrechen, sich selbst ein

Bild von dem zu machen, wovon sie gehört haben. Dass sie gehen, um zu sehen, was da geschehen ist. Dass sie der Unterbrechung ihres Alltags Raum geben, so dass die Erscheinung der Engel eine Wirkungsgeschichte bekommt, zur Erfahrung und zum Gotteslob wird.



Kennen Sie in Ihrer Lebensgeschichte auch solche Unterbrechungen? Momente, in denen aus einer normalen Nacht eine besondere wird, aus einer alltäglichen Unterhaltung ein wegweisendes Gespräch? Situationen, in denen das Leben unerwartet eine beglückende Tiefe erfährt? Gelegenheiten, die zur Gotteserfahrung werden können?

Ich wünsche Ihnen für diese Advents- und Weihnachtszeit die Freiheit der Hirten, einer solchen Unterbrechung nachzuspüren und ihr Raum zu geben. Dass Sie sich nicht einfach von den Rhythmen Ihres Alltags weiterführen lassen sondern dem Beglückenden, dem Horizonterweiternden Raum geben im Nachspüren, Fühlen und Bedenken. Vielleicht geht es Ihnen dann wie den Hirten, dass das Lob Gottes wie von selbst auf Ihre Lippen kommt!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

*Mari Sauer*

## Kirchenmusik



Am **Sonntag, 27. November 2011 um 17 Uhr** findet in der **Stadtkirche** das traditionelle **Adventsliedersingen** statt. Alle Anwesenden sind eingeladen, die vertrauten Lieder der Adventszeit gemeinsam zu singen und bislang unentdeckte kennen zu lernen. Die Chöre der Gemeinde werden dabei unterstützend tätig sein und kleine Erholungspausen beitragen.

Am **Samstag, 3. Dezember 2011 um 16 Uhr** sind in der **Stadtkirche** „**Russische Virtuosen**“ zu Gast.

Stanislav Venglevski musiziert an Akkordeon/Bayan, Mikhail Litvin an der Mandoline, Felix Zaretski wird das Publikum durch das Konzert begleiten.

Der aus Moldawien stammende Stanislav Venglevski zählt zu den bekanntesten Akkordeon/Bayan Virtuosen. Sein Repertoire umfasst Originalkompositionen sowie eine breite Palette von klassischer, moderner und volkstümlicher Musik. Als Solist gab er Konzerte in der ganzen ehemaligen Sowjetunion, in Europa und Nordamerika. Er konzertierte mit zahlreichen amerikanischen Sinfonieorchestern und war Bühnenpartner bekannter Entertainer wie Doc Severinson, Steve Allan oder Garrison Keillor in der "Prairie Home Companion" Show.

Der Meister-Mandolinist Mikhail Litvin konzertiert regelmäßig solistisch wie auch in Begleitung von Kammerorchestern in Russland, Italien, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und den USA. In Minsk/Weißrussland war er über 10 Jahre Generalmanager des Staatlichen Chores sowie des Nationalen Sinfonieorchesters. Heute ist er Dozent am Musik-Konservatorium Wisconsin und Solist des Milwaukee Mandolinorchesters.

Am **Samstag, 28. Januar 2012 um 20 Uhr** heißt es in der Stadtkirche „**Musik der Sepharden trifft auf Musik der Ashkenazen**“.

"Es ist Zeit für Liebe, meine Braut, komm in meinen Garten", heißt es in einem Gedicht aus dem 10. Jahrhundert. Die Gruppe "**Asamblea Mediterranea**" verzaubert das Publikum mit einem musikalischen Dialog zwischen der Kultur der Sepharden und Aschkenazen. Poetische Balladen, Liebeslieder und Festtagsgesänge erzählen von märchenhaften Lebensfreuden und sehnsuchtsvoller Wehmut.

Die Musik der Sepharden ist von nordafrikanischen und südspanischen Rhythmen sowie griechischen und südslawischen Volksmusiken geprägt. Sepharden sind Juden, die ursprünglich aus Spanien, Portugal, Nordafrika oder dem Nahen Osten stammten. Aschkenazen nennen sich Juden, die ursprünglich aus Frankreich, Deutschland, den Niederlanden und Osteuropa stammten. Das Wort "Aschkenazen" leitet sich vom hebräischen Wort für Deutschland ab, Jiddisch ist ihre Sprache. Innerhalb der jüdischen Welt gibt es vielerlei Spannungen zwischen Sepharden und Aschkenazen. "Asamblea Mediterranea" zeigt mit ihrem Konzertprogramm auf, was die beiden Kulturen vereint. Nähere Informationen finden sich unter [www.asamblea-mediterranea.de](http://www.asamblea-mediterranea.de).

## Ein halbes Jahr im Amt

### Ellwanger Kirchengemeinderäte sprechen mit Dekan Ralf Drescher

Seit sechs Monaten ist er als „Oberhaupt“ von rund 41 250 Gemeindegliedern in den 24 Kirchengemeinden des Bezirks Aalen im Amt: Dekan Ralf Drescher hat mit den Ellwanger Kirchengemeinderäten Lydia Löhning und Martin Feldhäuser über seine Erfahrungen in diesem halben Jahr, aber auch über Ziele und Aufgaben in der Zukunft gesprochen.

„Wir haben uns gut eingefunden und sind sehr positiv aufgenommen worden“, zieht Drescher zunächst eine persönliche Bilanz für sich und seine Familie. Ein hohes Maß an Engagement habe er darauf verwendet, in den einzelnen Kirchengemeinden des Bezirks „Antrittsbesuche“ zu machen.

„Die Dienstgemeinschaft der Pfarrerrinnen und Pfarrer sowie die Solidargemeinschaft der Kirchengemeinden zu stärken“, seien ihm ganz wichtige Anliegen. Vor diesem Hintergrund führte ihn sein Weg auch bereits etliche Male nach Ellwangen, der erste offizielle Termin als frisch gebackener Dekan - das Mesnertreffen am 2. Mai - fand im Speratushaus statt. Und seit dem 19. Oktober gibt es eine weitere Verbindung zu Ellwangen: Pfarrer Martin Schuster wurde, ebenso wie sein Amtskollege Dr. Werner Kugler aus Adelmansfelden-Pommertsweiler, zum Stellvertreter des Dekans gewählt.



Seine Eindrücke vom Kirchenbezirk schildert Drescher folgendermaßen: „Flächenmäßig sehr groß, neben einigen größeren Zentren auch sehr viele ländliche Gemeinden. Daraus ergeben sich naturgemäß sehr vielfältige und ganz unterschiedliche Fragestellungen.“ Die Landschaft beschreibt der leidenschaftliche Wanderer als „absolut reizvoll und sehr beeindruckend“.

Angesprochen auf die Frage, wie die Integration von anderen Volksgruppen nach ihrer Ankunft in Deutschland gelingen könne, gibt Drescher ausführlich und engagiert Auskunft. Nach seinen Erfahrungen sei zu

Beginn häufig eine große Nähe zur Kirche da, doch wenn die Neuankömmlinge Fuß gefasst hätten, werde die Kirche weniger wichtig. Hier bleibe die Herausforderung, als Kirche die Menschen aufzusuchen, sie in ihren Alltagssituationen „abzuholen“. Drescher sieht es als „gesamtgesellschaftliche Aufgabe, dass wir den Integrationsgedanken sehr ernst nehmen. Da müssen wir als Kirche unseren Beitrag leisten.“ Als Beispiele nennt er öffentliche Veranstaltungen wie den „Tag des ausländischen Mitbürgers“ und eine Kirche mit einer „Gehstruktur“, die ihre Gastfreundschaft anbietet, aber auch Integrationswillen einfordert.

Dekan Ralf Drescher, der in seinem Heimatort Lenningen-Brucken (bei Kirchheim/Teck) stark in der kirchlichen Jugendarbeit verwurzelt war, nimmt auch zu diesem Be-

reich Stellung. „Bei Kleinkindern und jungen Familien sind wir gut aufgestellt, da sind wir gefragt“. Schwieriger werde es bei den Jugendlichen, da es neben der Kirche sehr viele Institutionen gebe, die Angebote zur Freizeitgestaltung machen. Eine große Chance, mit Jugendlichen in Beziehung zu treten, sieht der Dekan hier im Religions- und Konfirmandenunterricht. „Das ist eine echte Chancel“ Die Situation der Jugendlichen habe sich durch die Medien und virtuelle Kommunikation grundlegend verändert. Eine weitere Veränderung ergebe sich durch die schulische Situation, der Tag werde künftig noch mehr vom Schulgeschehen bestimmt. „Da müssen wir uns ganz neu positionieren“, meint Drescher und stellt die Überlegung in den Raum, wie die Kirche sich in diese sich entwickelnden Schulstrukturen einbinden kann.

Gefragt nach seinen Wünschen für den Kirchenbezirk, legt sich Drescher abschließend auf das „Kerngeschäft“ fest: Predigt, Seelsorge, Unterricht und Diakonie – „Das Wort Gottes reichlich unter den Menschen austeilten“.

Ursel Hanselmann-Moser

### **Dekan Ralf Drescher wird am 3. Advent den Gottesdienst in der Ellwanger Stadtkirche halten.**

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem **Stehempfang** ins Speratushaus ein. Mit Dekan Ralf Drescher feiern wir die **Wiedereinweihung unseres Gemeindehauses** nach der Fassadenrenovierung. Dabei besteht auch die Gelegenheit, das „Oberhaupt“ unseres Kirchenbezirks persönlich kennen zu lernen.

## **Verabschiedung von Kirchengemeinderat Matthias Kümpflein**



Matthias Kümpflein wurde bei der letzten Wahl im Advent 2007 in den Kirchengemeinderat gewählt. Eines seiner Anliegen war die Integration Behinderter in die Kirchengemeinde. Bei Baumassnahmen achtete er darauf, dass Hindernisse für Rollstuhlfahrer beseitigt wurden und die Belange behinderter Menschen bedacht wurden. Während seiner Zeit im Kirchengemeinderat wurden barrierefreie Zugänge zur Kirche und zum Speratushaus hergestellt und die behindertengerechte Toilette im Speratushaus verbessert. In den Beratungen war das Erfahrungswissen von Matthias Kümpflein als Rollstuhlfahrer sehr wertvoll. Weitere Schwerpunkte seines Engagements waren die Mahnwache, der Ostermarsch, der Jugendkreuzweg, zeitweise arbeitete er im Redaktionsteam des Gemeindebriefes mit. Matthias Kümpflein hat aus persönlichen Gründen seine Mitarbeit im Kirchengemeinderat beendet. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement in unserer Kirchengemeinde.

## 53. Aktion „Brot für die Welt“

### Land zum Leben - Grund zur Hoffnung

Am 1. Advent eröffnet das Hilfswerk „Brot für die Welt“ seine 53. Aktion. Als Evangelische Kirchengemeinde helfen wir „Brot für die Welt“ wieder beim Helfen. Die Spenden, die Sie mit den beigelegten Überweisungsträgern machen, leiten wir direkt weiter. Außerdem gehen die Opfer aus den Weihnachtsgottesdiensten an „Brot für die Welt“.

„Land“ - das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können. In den Ländern des Südens hingegen stellt dies für viele Menschen die einzige Möglichkeit dar, um nicht Hunger zu leiden.

Viele Kleinbauernfamilien haben jedoch nicht genug Land, um davon leben zu können. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel - Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten. Sie verfügen dort oft über riesige Ländereien. Darauf werden heute immer häufiger Futtermittel, Energiepflanzen und andere Exportprodukte angebaut.

Wo aber Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren Biosprit wächst, da kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden.

In vielen seiner Projekte hilft „Brot für die Welt“ der Bevölkerung nicht nur dabei, durch nachhaltige Landwirtschaft größere Erträge zu erzielen. „Brot für die Welt“ setzt sich auch für ihre Rechte ein.

In Argentinien, im Gran Chaco, z.B. holen sich Großgrundbesitzer und internationale Firmen das Land der Kleinbauern und roden darüber hinaus illegal Wald, um auf Großplantagen Futtermittel für den Export anzubauen. Gemeinsam mit dem „Brot für die Welt“-Partner Asociana hat die indigene Bevölkerung es dort geschafft, ihr Recht auf Land bei den argentinischen Gerichten einzuklagen - mit Erfolg! In jüngster Zeit hat der Oberste Gerichtshof mehreren indigenen Gemeinden Land zugesprochen.



# **Brot für die Welt**

**Postbank Köln 500 500 - 500**

**Land zum Leben - Grund zur Hoffnung: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbauerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben - Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein.**

**Auch Sie können mit ihrer Spende dazu beitragen.**

## Ökumen. Hausgebet im Advent



Am **Montag, 5. Dezember, 19.30 Uhr** läuten allerorten wieder Glocken und laden ein zum gemeinsamen Gebet mit Nachbarn, Freunden und (noch) Fremden ...  
Faltblätter dafür liegen wie immer in unserer Ev. Stadtkirche bereit.

## Weihnachten hinter Gittern

Unseren „heruntergekommenen“ Gott feiert man, wo immer Weihnachten gefeiert wird – und der will denen am Rande bekanntlich ganz besonders nahe kommen.

Ganz am Rand fühlen sich während der Feiertage die Männer in der Justizvollzugsanstalt, für die wir deshalb wieder eine adventliche Feier anbieten.

Vielleicht denken Sie ja – z.B. beim Brötles-Backen – an die, deren Gabentische ohne Sie leer bleiben.

Bis 9.12. kann man in allen Pfarrämtern abgeben, was adventliche Rezepte ergaben (bitte nur lose verpackt!). Auch Kosmetika, Kugelschreiber, Farbstifte, Briefpapier und ähnliches (oder Barspenden) sind in den von uns zusammengestellten Päckchen ein Renner.

Vergelt's Gott sagt, auch im Namen seiner Schützlinge, Ihr Pfarrer Thomas Merkel

## Gottesdienste in der Festzeit

Den **Heiligen Abend eröffnet 15.30 Uhr ein Familiengottesdienst**, den Pfarrerin Knauss und unser Kinderchor gestalten.

Die **Christvesper 17.30 Uhr** feiern mit Ihnen Pfarrer Schuster und die Ellwanger Kantorei.

Zur **Christmette 22.30 Uhr** laden Sie Pfarrer Merkel und unser Jugendchor ein.

Am **1. Weihnachtsfeiertag 9.30 Uhr** feiert Pfarrer Schuster mit Ihnen und der Ellwanger Kantorei die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes im Abendmahl.

**11.00 Uhr** feiert er dann einen festlichen Gottesdienst mit der **Rabenhof-Gemeinde**.

Am **2. Weihnachtsfeiertag 9.30 Uhr** mit Pfarrer Merkel und dem Posaunenchor stehen Kinder im Mittelpunkt: Das Kind in der Krippe – und die, die zur Taufe gebracht werden.

Am **Altjahrabend 17.00 Uhr** verabschiedet Pfarrerin Knauss mit Ihnen das alte Jahr in einem nachdenklichen Abendmahls-Gottesdienst.

Am **Neujahrstag 9.30 Uhr** will Pfarrer Schuster mit Ihnen das neue willkommen heißen.

Am **Epiphaniastag 9.30 Uhr** schließlich wird Pfarrer Merkel noch einmal daran erinnern, dass allen, auch den Kindern, die zur Taufe gebracht werden, ein Licht aufgegangen ist.

# Waldkindergarten in der Stockensägmühle

## Der Kindergarten Arche Noah war unterwegs



Aussage eines Kindes: „Ruhe bewahren, Stiefel langsam herausziehen“.

Boote schwimmen lassen und sie am Flußufer beobachten. Welches schwimmt am weitesten?

Durch den Wald wandern, über Wurzeln, Baumstämme, durch's dichte Gebüsch. Nicht zu vergessen, alles Interessante, jeder gefundene Schatz musste mit. Egal, wie groß oder schwer. Lager bauen, Jägerstände suchen, Holz sammeln, Würstchen grillen.

Es gibt doch nichts Schöneres als ein Blick in fröhliche und zufriedene Kinderaugen!



Eine für die Kinder wie für uns Erwachsene wunderschöne, unbeschreibliche Zeit in der Stockensägmühle ist zu Ende.

Matschhosen, Gummistiefel, einfach alles, was man am Körper trug, war nass oder schmutzig. Wir standen buchstäblich jeden Tag im Dreck. Aber es hat Spaß gemacht.

Jeden Tag waren die verschiedenen Gruppen im Wald unterwegs. Einmal am Bach entlang, um zu erfahren, dass wir im Matsch mit den Stiefeln stecken bleiben.



## Renovierungsarbeiten abgeschlossen - Jetzt sind wir wieder im Kindergarten.

Am Freitag, den 28. Oktober 2011 feierten wir in unserem Kindergarten ein Einweihungsfest.

Den vielen geladenen Gästen präsentierten unser Kindergartenkinder das Lied: „Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss zu uns Kindern gehen.“

Da das Handwerk bekanntlich hungrig macht, bekam jedes Kind zur Stärkung eine Brezel.

An dieser Stelle vielen, vielen Dank für die schöne Zeit im Wald und für unseren renovierten Kindergarten.



Ihr Kindergartenteam und unsere Kinder.

## Waldweihnacht in der Stockensägmühle und in der Keuerstädter Kapelle

Die Waldweihnacht am Vorabend des vierten Advents (**Samstag, 16. Dezember**) ist der heimliche Höhepunkt in der Adventszeit. Von der Stockensägmühle oder vom Wanderparkplatz aus geht der Spaziergang zur Keuerstädter Kapelle (ca 20 Min.).

Wir halten Adventsandacht in der weihnachtlich geschmückten Kapelle, der Posaunenchor begleitet die Adventslieder.

Nach dem Rückweg gibt es in der Stockensägmühle Würste aus dem Kessel, Gebäck, Früchte-Punsch und Glühwein. So kann der Abend gemütlich ausklingen. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr bei der Stockensägmühle oder direkt an der Kapelle.

Auf Ihr Kommen freut sich der Waldweihnachtsmann Pfr. Martin Schuster.

## Adventsfeier der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pfarrerin Uta Knauss, Pfarrer Thomas Merkel und Pfarrer Martin Schuster laden die ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeiter in der Kirchengemeinde am Freitag, **den 2. Dezember um 17.00 Uhr** herzlich zur Mitarbeiter-Adventsfeier ins Speratushaus ein. Das ganze Jahr über wird in der Kirchengemeinde viel geleistet. An diesem Abend nehmen wir uns Zeit zum Zusammensitzen, zum Rückblick auf das Jahr, Schmausen und Lachen. Kommen Sie mit Ihrem Partner, mit Ihrer Familie und lassen Sie es sich gut gehen! Dieser Abend ist ein Dankeschön für das vielfältige Engagement in der Kirchengemeinde sein. Selbstverständlich gibt es wieder Bratäpfel mit Vanillesoße, außerdem deftige Würste aus dem Kessel. Bitte melden Sie sich bei Frau Wackler, Tel 3111, falls Sie keine Einladung erhalten haben.

## Gottesdienste für Kleinkinder

Viermal im Jahr begrüßt der Löwe Leo, eine Handspielpuppe, die Kleinsten in unserer Gemeinde zu einem Gottesdienst mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern. Leo lädt die Kinder ein, gemeinsam eine Geschichte aus der Bibel kennen zu lernen oder wie im letzten Gottesdienst, vor Erntedank, zu erfahren, woher das Brot kommt. Leos Einladung ist eine Einladung zum Erleben. Nicht nur das Hören, sondern auch das Anfassen von Ähren und Mehl mit den Händen und das Schmecken des Brotes hilft den Kleinen, den langen Weg des Brotes vom Saatgut zum Lebensmittel nachzuvollziehen. So kommen Kleine und Große ins Staunen, dass dieses Wachsen jedes Jahr aufs Neue geschieht, uns den Tisch deckt und dass hinter allem Gott, der Schöpfer, steht, der es gut mit uns meint. So entsteht Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer.

Auch die Liturgie um das jeweilige Thema,



die zu jedem Gottesdienst gehört, können die Kleinen erfahren. Sie läuten zu Beginn die Glocke, zünden eine Kerze an, und man beginnt im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wir singen Lieder, beten das Vaterunser und sprechen den Segen. Vom Krabbeln und Anfassen bis hin zum Mitmachen und Basteln können Kinder hier ihre ersten Schritte im gemeinsamen Feiern eines Gottesdienstes unternehmen.

Der nächste Kleinkindgottesdienst findet am **4. Dezember (2.Advent) in der Evangelischen Stadtkirche um 11.00 Uhr** statt. Hierzu sind alle Kinder von 0 bis 3 Jahren, ihre Geschwister, Eltern, Omas und Opas herzlich eingeladen!

Ein-Blick in unsere  
Kirchengemeinde



## Weihnachtsfeier der Kinderkirche am 4. Advent



Am **Sonntag, 18. Dezember**, feiern wir in der Kinderkirche die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem. Unsere Weihnachtsfeier beginnt um **9.30 Uhr im großen Saal im Speratushaus**.

Wie immer in der Kinderkirche singen wir und hören eine Geschichte. Vielleicht gibt es auch ein Geschenk?! Auf jeden Fall gibt es nach dem Gottesdienst zur Stärkung etwas zu essen und zu trinken.

Alle Kinder, egal ob sie regelmäßig zur Kinderkirche kommen, schon lange nicht mehr dagewesen sind oder ganz neu in die Kinderkirche kommen möchten, sind mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Kinderkirch-Team

## Ein neuer Kurs von „Stufen des Lebens“: „Farbe kommt in dein Leben“

Farben beleben, beschwingen, geben Konturen. Die Natur spart nicht mit einer riesigen Farbenfülle. Wir wünschen uns solch ein buntes Leben – oft ist es aber blass und farblos. Meist gleicht ein Tag dem anderen. An manchen Tagen erscheint alles grau. Dann sehnen wir uns danach, dass (wieder) mehr Farbe ins Leben kommt.



In dem neuen Kurs wird an vier neutestamentlichen Geschichten mit Hilfe von Bodenbildern und Aktionen aufgezeigt, wie durch überraschende Begegnungen zwischen Menschen und mit Jesus neues Licht ins Leben fällt, neue Farben durchbrechen und das Leben bunter wird. Sie brauchen für den Kurs keine Vorkenntnisse. Er eignet sich für Menschen, die den christlichen Glauben kennen lernen und auch für solche, die tiefer in den Glauben eindringen wollen.

Es werden zwei parallel laufende Kurse angeboten: **Donnerstags, 1., 8., 15. und 22. März 2012**, jeweils von **9 bis 11 Uhr bzw. von 19.30 bis 21.30 Uhr im Kleinen Saal des Speratushauses**, Freigasse 5.

Die Leitung hat ein Team um Gundolf Hiller. Kosten entstehen keine. Der Kurs schließt ab mit einem **Gottesdienst am Sonntag, 25. März**.

Bitte melden Sie sich an bis zum 21. Februar 2012 bei den Evangelischen Pfarrämtern in Ellwangen oder bei Ehepaar Hiller, Seb.-Merkle-Str.12, Tel. 2103.



- ❁ Den Mitarbeiterinnen, die seit Monaten die Kinderbibeltage vorbereitet haben, und die in den Herbstferien mit Herz und Verstand, mit Hand und Fuß für Kinder und Jugendliche da waren.
- ❁ Den Kindern und Jugendlichen, die sich in ihren Herbstferien für die Kinderbibeltage eingesetzt haben – beim Theater, bei der Musik, in Kleingruppen und bei den tausend Kleinigkeiten.
- ❁ Den ca. 100 Kindern, die bei den Kinderbibeltagen toll mitgemacht, mitgesungen, mitgespielt, mitgebastelt und mitgeturnt haben.
- ❁ Gott, dem Schöpfer, der die vielen kleinen Beiträge zu einem großen, lebendigen Ganzen zusammengesetzt und uns alle begeistert hat!

**D  
A  
N  
K  
E  
!**

Pfarrerin Uta Knauss





## Taufgottesdienste 2012

1. Januar, 09.30  
 6. Januar, 09.30  
 5. Februar, 09.30  
 18. März, 11.00  
 8. April, 05.30  
 9. April, 09.30  
 17. Mai, 09.30  
 28. Mai, 11.00



17. Juni, 11.00  
 8. Juli, 09.30  
 5. August, 09.30  
 16. September, 11.00  
 7. Oktober, 09.30  
 11. November, 09.30  
 18. Dezember, 11.00  
 26. Dezember, 09.30

## Jahr des Gottesdienstes

Die Idee für das Jahr des Gottesdienstes wurde in der Landessynode geboren, mit den Zielen, Freude und Wertschätzung für den Gottesdienst zu fördern, Menschen neu zum Gottesdienst einzuladen, unterschiedliche Gottesdienstformen miteinander ins Gespräch zu bringen und das Bewusstsein zu vertiefen für Gottesdienstgestaltung und für die Beteiligung von Gemeindegliedern.

Besondere Berücksichtigung sollen dabei Kinder und KonfirmandInnen im Gottesdienst erfahren, das Miteinander von klassischen und neuen Gottesdienstformen, die Vielfalt musikalischer Stile im Gottesdienst und die Vernetzung der vielen Werke und Einrichtungen der Landeskirche, die am Gottesdienst arbeiten. Im Kirchengemeinderat werden wir einzelne Elemente der Gottesdienstliturgie im Blick auf ihre Entstehung, Gestaltung und Bedeutung bedenken. Das Jahr des Gottesdienstes verläuft in drei Phasen über die wir im Laufe des Jahres informieren.

**Phase 1: „Gottesdienst... von Gott berührt“** beginnt am Altjahrabend (31. Dezember 2011) und läuft bis Ende der Epiphaniasszeit (29. Januar 2012) mit den Leitgedanken:

- "Dass unser lieber Herr mit uns rede durch sein heiliges Wort" - das macht nach Martin Luther die erste Dimension des Gottesdienstes aus: Gott berührt mich. Dabei hat schon Luther das "Wort" ganzheitlich verstanden. Gott berührt nicht nur Ohr und Verstand, vielmehr den ganzen Menschen.

Auch Musik und sakramentale Gaben, Symbole und Gesten, Kirchenraum und Atmosphäre "sprechen" an, können zu "heiligen Zeichen" werden.

- Moderne Menschen leiden oft unter der Inflation der Wörter und bringen entsprechend wenig Konzentration für Lesungen und Predigt mit. Sinnenfällige Eindrücke sprechen für sie eine deutlichere Sprache.

- Postmoderne Menschen suchen im Gottesdienst ein Gegengewicht zum Alltag. Sie möchten zur Ruhe kommen und abschalten, offen werden für nicht-alltägliche Begegnungen. Stille schafft Raum für Besinnung, lässt die Seele atmen. Vertraute und/oder intuitiv zugängliche Formen können helfen, sich in einen anderen Rhythmus einzuschwingen.

- Im Gottesdienst mich selber finden. Dazu helfen Freiräume und eine gewisse Distanz zum Nachbarn, aber auch zu den LiturgInnen. Eine mitreißende Begrüßung verfehlt hier das Ziel. Sie gehört, wie auch andere kommunikative Elemente, in Phase 2!

### Anknüpfungen:

- Die weihnachtliche Hochstimmung ist vorüber. Fürchten wir, in ein Loch zu fallen?

- Der Jahreswechsel lädt zur Besinnung auf Wesentliches ein. Viele Zeitgenossen nutzen ihn zur biographischen Bilanz und zu guten Vorsätzen.

- Jahreszeitlich dominieren Kälte und Dunkelheit, viele Kirchen werden nur bedingt beheizt. Das schafft Gelegenheit für besondere Raumerfahrungen im Gottesdienst, im Altarraum, im Seitenschiff, unter der Empore.



Jahr des  
Gottesdienstes 2012

- Im Januar und Februar steht die ökumenische Bibelwoche im Kalender. Evangelische und katholische Christen spüren gemeinsam den Gotteserfahrungen in den Psalmen nach und eignen sich die Psalmen auf's Neue an.

[www.jahr-des-gottesdienstes.de](http://www.jahr-des-gottesdienstes.de)

## **Auftaktgottesdienst am 8. Januar**

Zur Eröffnung des „Jahres des Gottesdienstes“ werden im Dekanat Aalen drei zentrale Gottesdienste für alle Kirchengemeinden gefeiert, am Sonntag, 08. Januar 2012, um 10.00 Uhr in den Stadtkirchen Aalen, Bopfingen und Ellwangen.

Alle drei Gottesdienste stehen unter dem Leitwort der Phase 1: „Gottesdienst ... von Gott berührt“ und werden nach einer gemeinsamen Liturgie und mit einheitlichem Predigttext gefeiert.

Zu den drei Auftaktgottesdiensten für das Jahr des Gottesdienstes – natürlich besonders zu dem in der Ellwanger Stadtkirche – laden wir herzlich ein!

## **Freiwilliger Gemeindebeitrag**

Im Frühsommer haben wir einen Brief verschickt mit der Bitte an unsere Gemeindeglieder, verschiedene Projekte in unserer Kirchengemeinde finanziell zu unterstützen. Seitdem haben viele für die Kinder- und Jugendarbeit, die Sanierung des Kindergartens Arche Noah, die Sanierung des Speratushauses, die Innenrenovierung der Evangelischen Stadtkirche oder einfach allgemein für unsere Arbeit gespendet. Bis Mitte November kam bereits der stattliche Betrag von **16 467,-€** zusammen.

Für alle kleinen und großen Spenden sind wir herzlich dankbar. Vergelt's Gott!

## **Vakaturen**

Vakatur nennt man die Zeit, in der eine Pfarrstelle nicht besetzt ist. Während einer Vakatur vertreten die Pfarrer der umliegenden Gemeinden die vakante Pfarrstelle.

Gegenwärtig sind im Kirchenbezirk Aalen vier Pfarrstellen vakant: Oberkochen I, Lauterburg (50%), Trochtelfingen und Wasseralfingen II.

Für die benachbarten Pfarrer bedeutet dies, dass sie neben den Aufgaben in „ihrer“ Gemeinde zusätzlich Konfirmandenunterricht, Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen in der vakanten Pfarrstelle zu halten haben.

Die Ellwanger Pfarrer helfen bei der Vakaturvertretung für Wasseralfingen II im Team mit Pfr. Seitz aus Wasseralfingen-Hüttlingen, Pfr. Marstaller aus Lauchheim, Gehörlosenpfarrerin Klaeger und Pfarrerin Bender aus Aalen mit.

Die Vakaturvertretung in Wasseralfingen ist umfangreich, weil gleichzeitig auch die Pfarrstelle Wasseralfingen I vertreten werden muss, da Pfarrerin Richter für längere Zeit erkrankt ist.

Vakaturvertretung ist ein Ausdruck guter kirchlicher Nachbarschaft, bitte haben Sie Verständnis, wenn „Ihre“ Pfarrer“ auch in Wasseralfingen, Hüttlingen oder anderswo tätig sind.

Da im Lauf des kommenden Jahres einige Pfarrer im Kirchenbezirk Aalen in den Ruhestand gehen werden, ist mit weiteren Vakaturen zu rechnen.

Pfr. Martin Schuster

## Kirchengemeinderat im Sieger Köder Dokumentationszentrum in Rosenberg

Ende Oktober traf sich der Kirchengemeinderat einmal nicht zur Sitzung mit einer langen Tagesordnung. Nach viel gemeinsamer Arbeit war einmal ein entspannter genussvoller Abend angesagt: In Rosenberg erfuhr das Gremium viel Neues über den Jakobsweg, die Tübinger Bibel, die Glasfenster und andere Werke des Ellwanger Malerpfarrers Sieger Köder.

In lebendigen Erzählungen und Anekdoten berichtete der frühere Kirchenpfleger von Sieger Köder über das Leben und Schaffen seines Chefs.

Beim anschließenden Abendessen unterhielten sich die Kirchengemeinderäte bestens miteinander – ganz ohne feste Tagesordnung.

Pfarrerin Uta Knauss



## Seniorenadventsfeier

Alle Senioren lade ich in dieser Adventszeit wieder herzlich ein zur Seniorenadventsfeier im Speratushaus, am Mittwoch, den **30. November von 15.00 bis 17.00 Uhr**.

Alle Gemeindeglieder, die den 70. Geburtstag schon gefeiert haben, erhalten eine persönliche Einladung zu diesem adventlichen Nachmittag bei guter Bewirtung durch das Helferinnen-Team. Wenn Sie eine Fahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Frau Wackler Tel 3111, wir werden Sie mit einem Sammeltaxi abholen und wieder nach Hause bringen lassen.

Pfr. Martin Schuster

# ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2012



3 Gottesdienste  
und  
3 Gesprächsabende



mit Texten aus den

## Psalmen

# TRÄNEN UND BROT

**Mittwoch, 18. Januar – 19:30 Uhr**

Lebenskraft

**Gesprächsabend**

**Speratushaus**

Psalm 27

mit Pfarrer Windisch + Pfarrer Schuster

**Sonntag, 22. Januar – 09:30 Uhr**

Lebensdurst

**Gottesdienst**

**Evangelische Stadtkirche**

Psalm 42

mit Pfarrer Merkel

**Mittwoch, 25. Januar – 19:30 Uhr**

Lebensbilanz

**Gesprächsabend**

**Gemeindehaus Heilig Geist**

Psalm 71

mit Pfarrer Eßwein + Pfarrer Merkel

**Sonntag, 29. Januar – 09:30 Uhr**

Lebensgrund

**Gottesdienst**

**Evangelische Stadtkirche**

Psalm 118

mit Pfarrerin Knauss

**Mittwoch, 1. Februar – 19:30 Uhr**

Lebensziel

**Gesprächsabend**

**Gemeindehaus Sankt Wolfgang**

Psalm 127

mit Pater Baumann + Pfarrerin Knauss

**Sonntag, 5. Februar – 09:30 Uhr**

Lebensmittel

**Gottesdienst**

**Evangelische Stadtkirche**

Psalm 145

mit Pfarrer Schuster



## Vorsicht vor Gift in Spielzeug

### Vorsicht vor Weichmachern!

Giftiges Blei in Spielzeugautos, hormonell wirkende Weichmacher in Puppen, krebserregende Nitrosamine in Luftballons: Immer wieder werden hohe Konzentrationen gefährlicher Chemikalien in Kinderspielzeug nachgewiesen. Die neue EU-Spielzeugrichtlinie schützt davor nur unzureichend. So sind z. B. Grenzwerte, etwa für Blei, zu hoch angesetzt.

Eltern können ihre Kinder jedoch vor Gift in Spielzeug schützen, wenn sie ein paar Hinweise beachten.

**Auf Prüfsiegel achten:** Gekauft werden sollten nur Spielsachen mit einem Prüfsiegel einer unabhängigen Untersuchungseinrichtung wie dem TÜV Rheinland oder der Landesgewerbeanstalten LGA. Die CE-Kennzeichnung ist kein Gütesiegel. Zwar bestätigt der Hersteller damit, dass das Produkt den EU-Richtlinien entspricht. Aber eine CE-Kennzeichnung besagt nicht, dass das Produkt durch unabhängige Stellen auf die Einhaltung der Richtlinien überprüft wurde.

**Den Sinnen trauen:** Stark riechendes Spielzeug enthält häufig ausgasende Stoffe, die gesundheitsgefährdend sein können, z.B. Formaldehyd in Holzpuzzles oder Weichmacher in Kunststoffartikeln. Weich-PVC ist in der Regel als solches zu erkennen: durch glänzende, charakteristisch riechende Oberflächen und „speckiges“ Griffverhalten. Typische Produkte mit Weich-PVC sind aufblasbare Freizeit- und Sportartikel sowie Kunststofftiere.

Spielzeug kontrollieren: Spielzeug, an dem die Farbe abblättert oder an dem der Geruch sich verändert, hat in Kinderhänden nichts zu suchen.

**Qualität kaufen:** Grundsätzlich raten wir, weniger, dafür qualitativ hochwertigeres Spielzeug zu kaufen. Denn die Wahrscheinlichkeit, dass sehr billiges Spielzeug gefährliche Stoffe enthält, ist relativ hoch.

Das Umweltteam

## Die Tagespflege St. Anna sucht ehrenamtliche Fahrer:

Mit unseren Fahrzeugen holen wir unsere Gäste morgens zuhause ab und bringen sie am Nachmittag wieder heim. Für unser bestehendes Fahrerteam suchen wir zur Unterstützung weitere verantwortungsbewusste und zuverlässige ehrenamtliche Fahrer. Die Zeiten sind werktags (Montag bis Freitag) ab ca. 7:15 Uhr sowie nachmittags ab 16 Uhr jeweils ca. 1,5 bis 2 Stunden. Die Einsatzzeiten werden individuell in Absprache festgelegt.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg und engagieren Sie sich für ältere Menschen! Bei Interesse melden Sie sich unter Tel. 07961/882-410 oder kommen Sie bei uns vorbei (Nikolaistr. 12, Ellwangen).

# Aneinander Anteil nehmen

---

## Taufen

- 10.09.11 Luca Gorus  
18.09.11 Jonathan Mai  
Jakob Merz  
Andreas Olenberg  
Nikita Olenberg  
Viktor Olenberg  
Viktoria Olenberg  
Max Römer  
24.09.11 Laura Rothmann  
01.10.11 Adrian Weiß  
02.10.11 Harriet Berns  
Alexander Leinweber  
Alexej Leinweber  
Artur Loz  
30.10.11 Nikita Karapüşch  
Sofia Smalkin  
Karina Wil  
Stephan Wil

## Trauungen

- 10.09.11 Markus Gorus und Tanja, geb. Hauber  
24.09.11 Wolfgang Hörmann und Angelika, geb. Degele  
Dennis Salwasser und Oxana, geb. Machleit  
Michael Schäfer und Birgit, geb. Köder  
01.10.11 Johann Grünwald und Tatjana, geb. Luft  
Brian Parzer und Kristina, geb. Schmidt

## Bestattungen

- |          |               |          |
|----------|---------------|----------|
| 20.09.11 | Käthe Giera   | 87 Jahre |
| 06.10.11 | Maria Swoboda | 87 Jahre |
| 13.10.11 | Otto Beck     | 94 Jahre |
| 14.10.11 | Volker Rusch  | 70 Jahre |



## ***Miteinander Gottesdienst feiern***

---

### **Samstag, 26. November**

18.30 Neuler, Gemeindehaus St. Benedikt, anschl. Adventsfeier

### **Sonntag, 27. November, 1. Advent**

9.30 Stadtkirche, mit Abendmahl der Konfirmanden

11.00 Rabenhof, mit Abendmahl (Merkel)

17.00 Stadtkirche, Adventsliedersingen

18.00 Sebastianskapelle (Taizé)

### **Sonntag, 4. Dezember, 2. Advent**

9.30 Stadtkirche (Merkel)

11.00 Stadtkirche, Kleinkindgottesdienst (Knauss)

### **Freitag, 9. Dezember**

14.00 Rötlenmühle (Schuster)

15.00 Schönbornhaus (Schuster)

### **Samstag, 10. Dezember**

18.30 Braune Hardt, Kindergarten St. Martin (Schuster)

### **Sonntag, 11. Dezember, 3. Advent**

9.30 Stadtkirche (Dekan Drescher)

11.00 Rabenhof (Merkel)

18.00 Sebastianskapelle (Taizé)

### **Samstag, 17. Dezember**

9.30 Annaheim, mit Abendmahl (Merkel)

17.00 Stockensägmühle, Waldweihnacht (Merkel)

### **Sonntag, 18. Dezember, 4. Advent**

9.30 Stadtkirche (Schuster)

9.30 Speratushaus, Weihnachtsfeier der Kinderkirche (Knauss und Team)

11.00 Stadtkirche, Taufgottesdienst (Schuster)

### **Mittwoch, 21. Dezember**

14.30 Annapflege (Schuster)

### **Samstag, 24. Dezember, Heiligabend**

15.30 Stadtkirche, Familiengottesdienst (Knauss)

17.30 Stadtkirche (Schuster)

22.30 Stadtkirche (Merkel)

### **Sonntag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag**

9.30 Stadtkirche, mit Abendmahl (Schuster)

11.00 Rabenhof (Schuster)

### **Montag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag**

9.30 Stadtkirche, mit Posaunenchor (Merkel)

### **Samstag, 31. Dezember**

17.00 Stadtkirche, mit Abendmahl (Knauss)

## **Sonntag, 1. Januar**

9.30 Stadtkirche (Schuster)

## **Freitag, 6. Januar**

9.30 Stadtkirche (Merkel)

## **Sonntag, 8. Januar**

10.00 Stadtkirche (Schuster), Auftakt zum Jahr des Gottesdienstes

11.00 Rabenhof (Schuster)

18.00 Sebastianskapelle (Taizé)

## **Freitag, 13. Januar**

14.00 Rötlenmühle (Schuster)

15.00 Schönbornhaus (Schuster)

## **Samstag, 14. Januar**

18.30 Braune Hardt, mit Abendmahl (Schuster)

## **Sonntag, 15. Januar**

9.30 Stadtkirche (Schuster)

## **Sonntag, 22. Januar**

9.30 Stadtkirche, mit Abendmahl (Merkel)

11.00 Rabenhof, mit Abendmahl (Merkel)

18.00 Sebastianskapelle (Taizé)

## **Samstag, 28. Januar**

18.30 Neuler, Marienkapelle (Knauss)

## **Sonntag, 29. Januar**

9.30 Stadtkirche (Knauss)

## **Sonntag, 5. Februar**

9.30 Stadtkirche (Schuster)

Wir laden ein:

**mittwochs 18.30 Uhr zum Gottesdienst in der Kapelle der St. Anna-Virngrundklinik,**

**freitags 18.00 Uhr zum Abendgebet in der Ev. Stadtkirche**

**und jeden 2. und 4. Sonntag 18.00 Uhr zum Taizé-Gebet in der Sebastianskapelle.**



Jeden **Samstag:**

11.00 Uhr Mahnwache

mit dem Friedenskreis am Fuchseck



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

**Jeden Sonntag, außer in den Ferien, um 9.30 Uhr  
Kinderkirche im Speratushaus**

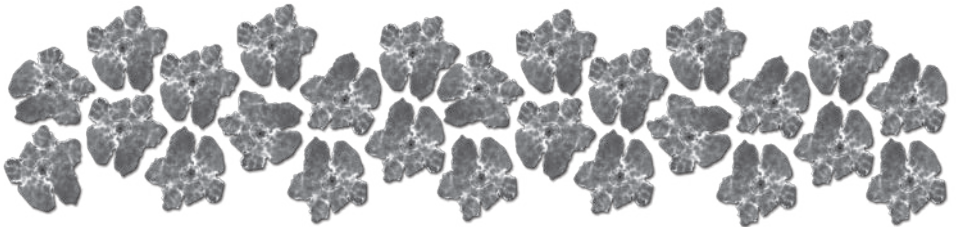
Während der Gottesdienste in der Stadtkirche  
steht für Kinder im Seitenschiff ein Maltisch bereit.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

## Wichtige Termine

Mi.	30.11.	15.00	Seniorentreff Adventsfeier	Speratushaus
Fr.	02.12.	17.00	Mitarbeiteradventsfeier	Speratushaus
Sa.	03.12.	16.00	Konzert „Russische Virtuosen“	Stadtkirche
Mi.	07.12.	20.00	Adventskonzert Bundeswehr	Stadtkirche
Mi.	14.12.	19.00	Gemeindedienst Adventsfeier	Speratushaus
Do.	15.12.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates	Speratushaus
Sa.	17.12.	17.00	Waldweihnacht	Stockensägmühle
Mi.	11.01.	15.00	Seniorentreff im Speratushaus	Speratushaus
Do.	12.01.	19.30	Abend des Gebets	Speratushaus
Mi.	18.01.	19.00	Gemeindedienst	Speratushaus
Mi.	18.01.	19.30	Ökum. Bibelwoche	Speratushaus
Do.	19.01.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates	Speratushaus
Mi.	25.01.	19.30	Ökum. Bibelwoche	Heilig Geist
Sa.	28.01.	20.00	Konzert „asamblea mediteranea“	Stadtkirche
Mi.	01.02.	19.30	Ökum. Bibelwoche	St. Wolfgang
Do.	02.02.	19.30	Mitarbeiterkonferenz	Speratushaus



Jahreslosung 2012

**Jesus Christus spricht:  
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.**

2. Korinther 12,9



# Haus der Diakonie Ellwangen, Freigasse 3

## Sucht- und Drogenberatung

Beratungszeit: Dienstags und Donnerstags 9.00 - 17.00 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Beratungszeit: Donnerstags  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Schuldnerberatung

Beratungszeit: Dienstags 8.00 - 12.00 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Sozial- und Lebensberatung, Kurvermittlung

Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Evangelischer Diakonie- und Krankenpflege-Förderverein

Terminvereinbarung über das Gemeindebüro (07961 / 31 11)

## Diakoniegruppe Ellwangen

Beratungszeit: Montags 15.00 - 17.00 Uhr  
Telefon: 07961 / 96 95 430

## Ambulanter Ökumenischer Hospizdienst Ellwangen

Begleitung Schwerstkranker und Sterbender  
und ihrer Angehörigen

Beratungszeit: Mittwochs 9.00 - 11.00 Uhr  
Telefon: 07961 / 96 95 432 oder 0162 / 764 10 44

**Frauennotruf-Telefon 07961 / 96 94 49**

**Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222**



## Redaktionsschluss für den Gemeindebrief

**Februar - März 2012 ist Dienstag, der 03. Januar 2012**

*Impressum: V.i.s.d.P.: Pfr. Martin Schuster; Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen, erstellt vom Öffentlichkeitsausschuss. Der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen erscheint 6 mal im Jahr auf Umweltpapier und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt. Redaktionsteam: Pfrin. Uta Knauss, Martin Feldhäuser, Lydia Löhning, Andreas Müller, Sabine Eberhard. Satz und Layout: Vision Arts Andreas Müller, Ellwangen Druck: Cicero, Agentur für Druck und Design, Ellwangen.*

# Evangelische Kirchengemeinde Ellwangen • 73479 Ellwangen

<http://www.kirche-ellwangen.de>

---

## **Pfarramt I • Marktplatz 20**

**Pfr. Martin Schuster**

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673  
pfarramt1@kirche-ellwangen.de

## **Pfarramt II • Jenaer Str. 7**

**Pfr. Thomas Merkel**

Tel. (07961) 51565  
pfarramt2@kirche-ellwangen.de

## **Pfarramt III • Eugen-Bolz-Str. 11**

**PfarrerIn Uta Knauss**

Tel. (07961) 5657312 • Fax: 5657314  
pfarramt3@kirche-ellwangen.de

## **Krankenhausseelsorger**

**Pfr. Joachim Hahn, Wört**

Tel. (07964) 527 • Fax: (07964) 300367  
pfarramt.woert@elk-wue.de

## **Gemeindebüro • Marktplatz 20**

**Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 -12.00, Di geschlossen**

**Gabriele Höbel, Amanda Wackler**

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673  
gemeindebuero@kirche-ellwangen.de

## **Kirchenpflege • Marktplatz 20**

**Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 -12.00, Di geschlossen**

**Kirchenpflegerin Angela Vollmer**

Tel. (07961) 2293 • Fax: 562673  
kirchenpflege@kirche-ellwangen.de

## **Standortpfarrer • Reinhardt-Kaserne**

**Pfr. Gerhard Kern**

Tel. (07961) 94-1720 • Fax: 94-1722  
gerhard1kern@bundeswehr.org

## **Kirchenkonten**

KtoNr. 110 601 351 KSK Ellwangen BLZ 614 500 50

KtoNr. 201 053 004 VR-Bank Ellwangen BLZ 614 910 10

## **Evangelische Stadtkirche • Marktstraße**

**Mesner: Peter Ruff**

Tel. (07961) 51054, privat: 7044 • Fax: 562673  
mesner@kirche-ellwangen.de

## **Kantorat • Freigasse 3**

**Kantor Reinhard Krämer**

Tel. (07961) 9695-435 • Fax: 9695-436  
kantorat@kirche-ellwangen.de

## **Ev. Kindergarten Schönbornweg**

**Leitung: Ulrike Wagner**

Schönbornweg 4  
Tel: (07961) 52355

## **Ev. Kindergarten „Arche Noah“**

**Leitung: Iris Seifert**

Kolpingweg 19  
Tel: (07961) 3189

## **Gemeindehaus „Speratushaus“**

Freigasse 5, Tel. Foyer (07961) 53101

**Hausmeisterin: Frau Emma Bayer**

Tel. privat: (07961) 560036

## **Jugendheim „Stockensägmühle“**

Tel: (07961) 4141

**Hausmeister: Peter Ruff**

Tel. (07961) 51054, privat: 7044 • Fax: 562673